

Leistungsbilanz 2022



Uns gibt es jetzt fast 200 Jahre.
In dieser Zeit haben wir
einige Krisen gemeistert –
die beste Basis, um gemeinsam
Antworten auf die Heraus-
forderungen der Zeit zu finden.



Daniel Zeiler,
Vorstandsvorsitzender

INHALT

- 04 **Vorwort des Vorstandes**
- 07 **Auf einen Blick**
- 08 **Personelle Entwicklung**
- 09 **Wirtschaftliche Entwicklung**
- 10 **Kreditgeschäft**
- 15 **Nachhaltige Ausrichtung**
- 23 **Auszeichnungen**
- 30 **Kundenservice / Digitalisierung**
- 32 **Zahlen und Fakten**
Teil 1: Geschäftsentwicklung 2022
- 37 **Zahlen und Fakten**
Teil 2: Jahresabschluss 2022
- 41 **Sparkassenorgane**
- 42 **Die Sparkassen-Finanzgruppe**
- 42 **Beteiligungen der Sparkasse**
- 43 **Stiftungen der Sparkasse**
- 43 **Impressum**

WIR GRÜSSEN SIE HERZLICHST!

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das Jahr 2022 war in mehrfacher Hinsicht ein besonderes: Die Pandemie schien überwunden, der Alltag in Wirtschaft und Gesellschaft normalisierte sich. Dann aber begann im Februar der furchtbare Angriffskrieg auf die Ukraine. Er entwickelte sich zu einer weiteren, weltweiten Krise. Deren Auswirkungen beschäftigen uns bis heute.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und in unserer Region verlief vor diesem Hintergrund erstaunlich robust. Die schon für das Vorjahr befürchtete Insolvenzwelle blieb erneut aus. Dennoch litten viele Branchen unter Lieferkettenproblemen, den Folgen der Embargomaßnahmen und den steigenden Kosten.

Unsere Sparkasse blieb dagegen in ruhigem Fahrwasser. Wie die Vorjahre schlossen wir auch 2022 mit einer

sehr guten Bilanz ab. Wir unterstützten die Pläne und Wünsche unserer Kundinnen und Kunden mit entsprechenden Finanzierungsmitteln. Damit erfüllten wir unseren Kernauftrag: Die positive wirtschaftliche Entwicklung unserer Region voranzutreiben!

Dies spiegelt sich in unseren sehr guten Ergebnissen im Kreditgeschäft wider: Bei den Kreditzusagen erreichten wir im vergangenen Jahr sogar ein neues Rekordvolumen. Die hohe Kreditnachfrage kam dabei sowohl von Unternehmen als auch Privatkundinnen und Privatkundenn. Der Umfang der neuen Wohnbaurdarlehen lag erneut auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Dies zeigt, wie hoch der Bedarf an Wohnraum und der Wunsch nach Eigentum nach wie vor sind.

Allerdings belasteten der schnelle Zinsanstieg und die anhaltende Inflation die Menschen erheblich – was insbesondere im zweiten Halbjahr deutlich spürbar wurde: Die Nachfrage nach Baufinanzierungen sank.



Gemeinsam für den gesellschaftlichen Auftrag der Sparkasse arbeiten und die Region voranbringen: Erich Greil, Lars Hopp, Daniel Zeiler, Bernd Rigl (v.li.)

Auf der Passivseite unserer Bilanz wuchsen die Kundeneinlagen stärker als die Kredite. Im Wertpapiergeschäft entwickelte sich die Ersparnisbildung sehr positiv. Diese veränderte Anlegermentalität dürfte eine Konsequenz aus der Niedrigzinsphase sein. Ob sie sich verfestigt, bleibt abzuwarten.

Klar dagegen ist: Mit der Zinswende kommt unser traditionelles, tragfähiges Geschäftsmodell zurück. Wir sammeln möglichst viele Einlagen ein und vergeben sie in der Region als Kredite. Gut so, Energiewende und nachhaltige Transformation wollen finanziert werden!

Gemeinsam ist es uns gelungen, ein sehr erfreuliches Betriebsergebnis zu erzielen und das 197. Geschäftsjahr unserer Sparkasse trotz zahlreicher Herausforderungen zu einem guten Abschluss zu bringen. Unser besonderer Dank gilt deshalb Herrn Marcel Thimm, der viele Jahre im Vorstand und als Vorstandsvorsitzender unserer Sparkasse Verantwortung getragen hat und Ende Oktober 2022 seinen wohlverdienten Ruhestand antrat.

Ganz herzlich bedanken wir uns bei allen unseren Kundinnen und Kunden, unseren Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern, den Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie des Personalrates – und natürlich ganz besonders bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Sparkasse. Ohne diese wäre alles nichts!

Der Vorstand

Daniel Zeiler
Vorstandsvorsitzender

Erich Greil
Stv. Vorstandsvorsitzender

Bernd Rigl
Vorstandsmitglied

Lars Hopp
Vorstandsmitglied

Teamarbeit à la Card

Sparkasse und Sport-Club sind ein Team, weil es um mehr als Geld und Fußball geht! Als besonderes Zeichen unserer langjährigen Zusammenarbeit und der Verbundenheit mit der Region legten wir die exklusive Mastercard mit SC-Motiv für Fans des Sport-Club Freiburg auf.



AUF EINEN BLICK

8,1	Milliarden Euro Bilanzsumme
6,1	Milliarden Euro Kundenkredite
6,1	Milliarden Euro Kundeneinlagen
2,6	Milliarden Euro Kundenwertpapiere
721,3	Millionen Euro Eigenkapital (inkl. Fonds für allg. Bankrisiken)
956	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
72	Auszubildende
108,5	Millionen Euro Zinsüberschuss
47,7	Millionen Euro Provisionsüberschuss
96,6	Millionen Euro Verwaltungsaufwand
5,0	Millionen Euro Jahresüberschuss
28	Geschäftsstellen
31	Selbstbedienungsgeschäftsstellen/GAA-Standorte
98	Geldausgabeautomaten
15	KompetenzCenter: Private Banking S-ImmoCenter an 3 Standorten FirmenkundenCenter UnternehmenskundenCenter GewerbekundenCenter an 2 Standorten Geschäftskundenberatung Internationales Firmenkundengeschäft Bauträger und Immobilienprojekte Kommunale und Institutionelle Unternehmen Versicherungs- und VorsorgeCenter Ärzte-FinanzCenter Payment Solutions

ABSCHIEDE, NEUANFÄNGE UND EIN VERKLEINERTER VORSTAND

Die personelle Entwicklung im Vorstand im Jahr 2022/2023

Elf Jahre lang hat Marcel Thimm als Vorstandsvorsitzender den Kurs der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau geprägt. Am 31. Oktober 2022 übergab er die Staffel an Daniel Zeiler. Damit wurde ein Wechsel in unserer obersten Führungsebene vollzogen.

Neuer Vorstandsvorsitzender

Marcel Thimm war 47 Jahre in der Sparkassenorganisation tätig, davon 23 Jahre im Vorstand unserer Sparkasse. Sein Nachfolger Daniel Zeiler, geboren in Pforzheim, hat als neuer Vorstandsvorsitzender ein gut bestelltes Haus übernommen. Zuletzt war der 50-Jährige stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Tuttlingen. Er freut sich auf sein neues Aufgabengebiet und die Zusammenarbeit mit den Vorstandskollegen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Eine weitere Änderung: Erich Greil, unser langjähriges Vorstandsmitglied, ging nach mehr als 35 Jahren Tätigkeit in der Sparkassenorganisation am 30. Juni 2023 in den Ruhestand. Er war bei uns verantwortlich für das Privatkundengeschäft und seit 2012 auch Stellvertreter des Vorstandsvorsitzenden.

Drei statt vier Vorstände

Mit Erich Greils Weggang wurde das bislang vierköpfige Gremium auf drei Vorstände reduziert. Es ist künftig mit dem Vorstandsvorsitzenden Daniel Zeiler sowie Lars Hopp und Bernd Rigl besetzt, der auch Stellvertreter des Vorstandsvorsitzenden ist.



Sparkässler kommt, Sparkässler geht: Bei einer großen Abschiedsfeier mit Amtseinführung in der Messe Freiburg wurde Ende Oktober 2022 der langjährige Vorstandsvorsitzende Marcel Thimm in den Ruhestand verabschiedet und Daniel Zeiler als sein Nachfolger vorgestellt: Bernd Rigl (Vorstandsmitglied), Lars Hopp (Vorstandsmitglied), Marcel Thimm, Martin W. W. Horn (Oberbürgermeister von Freiburg und Vorsitzender des Verwaltungsrats), Daniel Zeiler (neuer Vorstandsvorsitzender) und Erich Greil (damaliger Stellvertreter des Vorstandsvorsitzenden), v.li.



Abschied gebührend feiern! In der Meckelhalle im Sparkassen-Finanz-Zentrum wurde Erich Greil verabschiedet, der langjährige Stellvertreter des Vorstandsvorsitzenden. Bernd Rigl (neuer Stellvertreter des Vorstandsvorsitzenden), Lars Hopp (Vorstandsmitglied), Erich Greil und Daniel Zeiler (Vorstandsvorsitzender), v.li.

ZEIT DER KRISEN: DIE WIRTSCHAFT KREMPelt DIE ÄRMEL HOCH.

Die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2022

Als wäre eine Krise nicht genug: Erst verschlechterten sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen massiv wegen der weltweiten Corona-Pandemie. Dann verursachten der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die damit zusammenhängenden Sanktionen gegen Russland und Belarus weitere schwere Belastungen für die Konjunktur.

Insbesondere Deutschland war als Exportnation von den weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen betroffen, die sich rapide verschlechterten. Die Energie- und Rohstoffpreise stiegen stark, nicht zuletzt aufgrund der Abhängigkeit von russischen Energieimporten. Auch die Auswirkungen der gestörten Lieferketten trugen zu einem sprunghaften Anstieg der Inflation bei.

Abzulesen war die Entwicklung auch am harmonisierten Verbraucherpreisindex. Dieser erreichte im Jahresdurchschnitt 2022 eine Höhe wie in Deutschland zuletzt in den frühen 1950er Jahren. Im Euroraum betrug der Index 8,4 %, in Deutschland sogar 8,7 % (nach nationaler Definition 6,9 %). Im Herbst 2022 lagen einzelne Monatsraten sogar über 10 %.

Darüber hinaus ist Deutschland in starkem Maße von den Umwälzungen in der Automobil- und Zulieferindustrie (E-Mobilität) betroffen. Weitere Belastungen für die Wirtschaft ergaben sich aus dem unerwartet schnellen Zinsanstieg.

Die Zinsen kommen zurück

Mit der Zinswende wurde die jahrelange Negativzinsphase abrupt

beendet. Nahezu alle Notenbanken haben ihre Geldpolitik deutlich gestrafft. Die Federal Reserve (Zentralbank-System der USA) hatte damit schon 2021 begonnen, die Europäische Zentralbank folgte im Laufe des Jahres 2022. Im März wurden die Nettoankäufe von Wertpapieren beendet und ab Juli stiegen die Leitzinsen im Euro-Raum in teilweise großen Zinsschritten von 75 Basispunkten um insgesamt 2,5 Prozentpunkte. Die Einlagenfazilität betrug zum Jahresende 2,0 %.

Der Arbeitsmarkt zeigt sich robust

Die Bundesagentur für Arbeit berichtete, dass die Folgen des Kriegs in der Ukraine auf dem deutschen Arbeitsmarkt spürbar waren, die Belastungen aber vergleichsweise moderat ausfielen. Die Rückgänge bei Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung sind vor allem auf die positive Entwicklung im Vorjahr und im ersten Halbjahr 2022 zurückzuführen. Im zweiten Halbjahr stieg die Arbeitslosigkeit wegen der Erfassung ukrainischer Flüchtlinge. Die Zahl der Erwerbstätigen erreichte in Deutschland mit 45,6 Mio. im Jahresdurchschnitt einen neuen Höchststand. Laut Bundesagentur für Arbeit lag die jahresdurchschnittliche Quote der registrierten Arbeitslosen bei 5,3 % (2021: 5,7 %).

Regionale Wirtschaft gibt sich eher vorsichtig

Nachdem der regionale IHK-Konjunkturindex sich vom Frühjahr bis zum Herbst 2022 erheblich verschlechtert hatte, konnte er sich zum Jahresende deutlich erholen, meldete die Industrie- und Handelskam-

mer Südlicher Oberrhein in ihrem aktuellen Konjunkturbericht. Die Geschäftslage wird darin insgesamt nur leicht schlechter als zum Vorjahreszeitpunkt eingeschätzt. In einzelnen Branchen werden die Zukunftsaussichten aber kritisch gesehen. Fast die Hälfte der Unternehmen der Baubranche hat trotz aktuell guter Geschäftslage negative Erwartungen an die künftige Geschäftsentwicklung. Als größte Risiken der zukünftigen Entwicklung werden die hohen Energie- und Rohstoffpreise sowie weiterhin der Mangel an Fachkräften gesehen. Die Arbeitslosenquote im Bezirk der Agentur für Arbeit Freiburg lag mit 3,5 % auf Höhe des Landesdurchschnitts und deutlich unter dem Bundesdurchschnitt (5,3 %).

Risiken im Kreditgeschäft für Sparkassenkundschaft entspannt

Trotz zahlreicher wirtschaftlicher Unsicherheitsfaktoren wie den Auswirkungen des Ukraine-Krieges, Lieferkettenproblemen, Energiekrise und Inflation zeigte sich die regionale Wirtschaft in robuster Verfassung. Das Kreditausfallrisiko bewegte sich daher auf einem niedrigen Niveau und es waren keine signifikanten Bonitätsverschlechterungen im Kreditbestand der Sparkasse erkennbar. Die Risikosituation im Kreditgeschäft mit privaten und gewerblichen Kundinnen und Kunden blieb somit relativ entspannt.

MOTOR FÜR DIE REGION: UNSER KREDITGESCHÄFT



Das Jahr 2022 war außergewöhnlich. Die Preisentwicklungen – insbesondere bei den Energiepreisen – haben den Druck auf Investitionen in Nachhaltigkeit erhöht.

Das betrifft gewerbliche Kundinnen und Kunden ebenso wie privaten Immobilienbesitz. Mit Schulungen und Weiterbildungen halten wir unsere Beraterinnen und Berater am Puls der Zeit. So können wir bei komplexen Themen optimal unterstützen.



Bernd Rigl
Vorstandsmitglied

Unser Bestand wuchs stark!

+6,2 %

Erneut überdurchschnittlich wuchs unser Kreditbestand im vergangenen Jahr – und das trotz der sehr herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen! Das Gesamtvolumen erhöhte sich um 6,2 % oder anders ausgedrückt: Es stieg von 5.715 auf 6.066 Mio. Euro und legte damit in einem Jahr etwas über 350 Mio. Euro zu.

Wir konnten die Menschen und Unternehmen der Region bei deren Investitionen in die Zukunft mit Krediten unterstützen und ein starker und zuverlässiger Finanzierungspartner sein. Innerhalb von zehn Jahren hat sich unser Kreditbestand um rund 60 % erhöht.

75 % unserer Bilanzsumme resultieren aus dem Kreditgeschäft mit unseren Kundinnen und Kunden. Dieser Anteil liegt über dem Vergleichswert der baden-württembergischen Sparkassen und macht das Kreditgeschäft zum bedeutendsten Geschäftsfeld unserer Sparkasse. Dies entspricht auch dem primären Auftrag einer Sparkasse, die regionale Wirtschaft mit Krediten zu versorgen und die wirtschaftliche Entwicklung der Region nachhaltig zu fördern.

Rekordnachfrage nach neuen Krediten

1.472 Mio. Euro

Das ist der höchste Wert in der bisherigen Geschichte unserer Sparkasse! Im Geschäftsjahr 2022 konnten wir mit privaten und gewerblichen Kundinnen und Kunden neue Kreditverträge in der Summe von 1.472 Mio. Euro abschließen (im Vorjahr: 1.376 Mio. Euro). Unser großes Engagement für unsere Kundinnen und Kunden und die Region, auch und gerade in Krisenzeiten, wird hier deutlich sichtbar.

Eine halbe Milliarde Euro neue Darlehen für den Wohnungsbau zugesagt!

492 Mio. Euro

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld prägte auch das Geschäft mit Wohnbaudarlehen. Hatte sich dieses im ersten Halbjahr noch deutlich überdurchschnittlich entwickelt, so war in der zweiten Jahreshälfte und insbesondere zum Jahresende hin ein deutlicher Rückgang der Nachfrage nach neuen Finanzierungen zu verzeichnen. Insgesamt konnte das hohe Vorjahresniveau dennoch wieder erreicht werden. Es wurden neue Darlehen für Kauf, Bau oder Modernisierung von Wohnimmobilien über 492 Mio. Euro zugesagt (Vorjahr: 495 Mio. Euro).

Der Wohnraumbedarf ist weiterhin hoch. Steigende Zinsen und Baukosten, höhere Belastungen durch gestiegene Energiepreise und Lebenshaltungskosten bzw. die Inflation machen es für viele Menschen allerdings immer schwerer, sich den Traum von den eigenen vier Wänden zu erfüllen. Allein durch die allgemeinen Zinssteigerungen und ohne Berücksichtigung gestiegener Baukosten hat sich die durchschnittliche Belastung bei einer Baufinanzierung über 400.000 Euro (10 Jahre Zinsbindung) von rund 1.100 Euro (Januar 2022) auf über 2.000 Euro (Mai 2023) pro Monat erhöht. Dies schränkt den finanziellen Spielraum deutlich ein. Der Druck auf den Mietwohnungsmarkt wird somit weiter zunehmen.

Erst ging die Post ab. Dann kam die Flaute: Im ersten Halbjahr 2022 sicherten sich viele Kundinnen und Kunden noch günstige Zinsen für ihre Finanzierung, die danach ständig anstiegen. Wir erreichten in dieser Zeit die höchsten Abschlüsse, die wir in einem solchen Zeitraum jemals verzeichnen konnten.

Kundinnen und Kunden, die an einer Baufinanzierung interessiert waren, mussten nach der Zinswende mit einer viel höheren Monatsbelastung rechnen. Viele Menschen können sich bei diesem Zinsniveau und steigenden Kosten die Finanzierung nicht mehr leisten. Die abgeschlossenen Baufinanzierungen im zweiten Halbjahr waren daher deutlich rückläufig und liegen bis zu 50 % niedriger als im Vorjahr.



Dorothea Müller
Abteilungsleiterin
S-ImmoCenter

Am Immobilienmarkt gibt es eine Trendwende: Er wird vom Verkäufer- zum Käufermarkt.

Die im Jahresverlauf 2022 stark gestiegenen Zinsen in Kombination mit den seit Jahren steigenden Immobilienpreisen hatten zur Folge, dass etliche Interessentinnen und Interessenten ihren Kaufwunsch zurückstellen müssen. Mittlere Einkommensschichten können sich eine Wohnimmobilie nur noch mit einem entsprechenden Eigenkapital leisten. Die Nachfrage ist um ca. 70 – 80 % gesunken, die Preisrallye der letzten Jahre muss als beendet erklärt werden.

Immobilien sind in unserer Region weiterhin stark gefragt. Viele Kaufinteressentinnen und -interessenten sind nun eher auf der Suche auf dem Mietmarkt. Mit steigenden Mieten ist weiterhin zu rechnen.



Oliver Kamenisch
Geschäftsführer der
Sparkassen-Immobilien-GmbH

Das Kreditneugeschäft mit unserer Firmenkundschaft konnten wir 2022 im Vergleich zu 2021 um 6,2 % auf 331 Mio. Euro steigern.

Im Jahr 2022 erhöhten unsere Unternehmen ihre Vorräte, um lieferfähig zu bleiben. Dafür stellten wir 120 Mio. Euro Betriebsmittel zur Verfügung, was einer Steigerung um 42 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Außerdem investierten sie verstärkt in die Energieeffizienz von Gebäuden und Mobility. Mit Digitalisierungs- und Automatisierungsvorhaben reagierten die Unternehmen auf die schwierige Lage bei der Rekrutierung von Arbeitskräften. Unter Einbeziehung von öffentlichen Mitteln, Produkten der Deutschen Leasing und der S-Beteiligungsgesellschaft konnten wir diese Finanzierungsvorhaben kompetent und maßgeschneidert strukturieren. Durch derivative Finanzierungsinstrumente minimierten wir Risiken im internationalen Zins- und Währungsmanagement. Künftige Transformationsvorhaben werden wir durch die gezielte Weiterentwicklung unserer Firmenkundenberatung optimal begleiten.



Markus Hildmann
Abteilungsleiter
FirmenkundenCenter,
Stv. Vorstandsmitglied

Mit einem Finanzierungsvolumen von über 300 Mio. Euro konnten wir die regionale Energiewende sowie die Transformation kommunaler Unternehmen und der öffentlichen Hand auch 2022 unterstützen und Akzente für lebenswerte Kommunen im Geschäftsgebiet setzen.

Als kompetenter Partner unterstützen wir die Kommunen mit strukturierten Finanzierungen unter Einbindung öffentlicher Fördermittel, einem aktiven Liquiditäts- und Anlagemanagement sowie Beratung in allen strategischen Finanzthemen.

Für 2023 und die kommenden Jahre sind wir gerüstet, um eine kraftvolle Energiewende und Transformation der Unternehmen in verschiedenen Ausprägungen wie Windkraft, Photovoltaik, Nah- und Fernwärmenetze gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden umzusetzen.



Ingmar Roth
Abteilungsleiter Kommunale
und Institutionelle Unternehmen,
Stv. Vorstandsmitglied

Kreditnachfrage aus dem gewerblichen Bereich wächst deutlich

929 Mio. Euro

Nochmal höher! Die Kreditnachfrage aus dem gewerblichen Bereich (ohne Wohnbaudarlehen) war mit insgesamt 929 Mio. Euro im Jahr 2022 um 12,5 % höher als im Vorjahr. Wesentlicher Wachstumstreiber war der kommunale und institutionelle Sektor. In der Region wurden im vergangenen Jahr wichtige kommunale Infrastrukturprojekte finanziert, unter anderem der Ausbau der klimafreundlichen und regionalen Mobilität.

Auch in der Zukunft werden die Energiewende, die Transformation hin zu einer klimafreundlicheren Wirtschaft und Gesellschaft und auch andere Nachhaltigkeitsthemen noch stärker in den Fokus rücken und weitere Finanzierungsmittel erforderlich machen.

Wir fördern nachhaltig gute Ideen

178 Mio. Euro

Eine stolze Zahl! Im Jahr 2022 konnten wir 178,1 Mio. Euro an öffentlichen Fördermitteln an unsere Kundinnen und Kunden weiterleiten. Schließlich verfügen wir über eine umfassende Expertise und langjährige Erfahrung im Bereich der Förderkreditberatung. So prüfen wir im Kundeninteresse bei jeder Finanzierungsberatung die Möglichkeiten staatlicher Unterstützung und Förderung. Das zahlt sich aus!

Unser Fazit: Das Förderkreditgeschäft entwickelte sich ausgesprochen positiv. An gewerbliche Kundinnen und Kunden gingen 115,2 Mio. Euro, an private Immobilienkäufer und Bauherren 62,9 Mio. – und das trotz stark gekürzter und veränderter Förderbedingungen im Bereich Energieeffizienz und energetischer Sanierung.

Wir betreuen mittlerweile ein Förderkreditvolumen von mehr als einer Milliarde Euro! Unsere Sparkasse gehört seit vielen Jahren zu den aktivsten Vermittlern von Förderkrediten in Baden-Württemberg. In unserem Geschäftsgebiet sind wir führend in diesem Geschäftsfeld, das gerade in Zukunft im Kontext von Klimawandel und Transformation noch stärker an Bedeutung gewinnen wird.

Das Geschäftsjahr 2022 war geprägt von vielen Veränderungen in den verschiedenen Förderprogrammen. Vor allem die überraschende Aussetzung der Bundesförderung für effiziente Gebäude, das Ende der Corona-Hilfsdarlehen und der Start der Hilfen für betroffene Unternehmen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg beeinflussten die vergangenen 12 Monate des Firmenkundengeschäfts.

Neu eingeführt wurde seitens der L-Bank das Nachhaltigkeitszertifikat verbunden mit einer Zinsverbilligung in einzelnen Programmen der L-Bank. Kleine und mittelständische Unternehmen erstellen mit Hilfe des Steinbeis-Beratungszentrums eine vereinfachte CO₂-Bilanz und eine Roadmap bis 2030 zur Reduzierung der CO₂-Emissionen. Die Kosten dafür trägt die L-Bank und unterstützt die Unternehmen bei der Umsetzung zusätzlich durch zinsgünstige Darlehen.

Rund 50 % aller Förderdarlehen werden mittlerweile in den Bereichen Umwelt, Energie und erneuerbare Energien vergeben, rund ein Viertel dient Maßnahmen in den Bereichen Digitalisierung und Innovation und rund 10 % der Fördermittel werden für soziale Zwecke bewilligt.



Klaus-Dieter Sauer

Fachreferent für Gründungs-, Förder- und Innovationsfinanzierung im FirmenkundenCenter Freiburg

Die Corona-Pandemie flacht ab, dafür beginnt die Energiekrise. Dennoch verlief das Jahr 2022 zufriedenstellend – sowohl für uns, als auch für unsere Beteiligungsunternehmen. Denn die meisten von ihnen schafften es gut, mit den Auswirkungen der verschiedenen Krisen umzugehen und aus eigener Kraft, aber auch mit Unterstützung der Finanzierungspartner Sparkasse und SBG Wege im Umgang mit diesen Krisen zu finden.

Wir konnten vier neue Beteiligungen in Höhe von insgesamt 3,25 Mio. Euro zeichnen, darüber hinaus zwei auslaufende Beteiligungen langfristig verlängern und eine davon sogar weiter aufstocken.

Gerade bei Nachfolgeregelungen, Wachstumsfinanzierungen oder ausgewählten Frühphasenfinanzierungen spielen wir mit unserem Know-how und unseren Produkten eine zentrale Rolle im Finanzierungsmix. Für das Geschäftsjahr 2023, in welchem die SBG ihr 25-jähriges Bestehen feiert, finden bereits vielversprechende Gespräche mit interessierten Unternehmen statt.



Nicolai Gerig
Geschäftsführer der
Sparkassen-Beteiligungs-GmbH (SBG)

Gutes Ergebnis erzielt: Unsere Sparkassen-Beteiligungsgesellschaft

1,3 Mio. Euro

Die Sparkassen-Beteiligungsgesellschaft (SBG) ist ein 100%-iges Tochterunternehmen der Sparkasse und stellt mittelständischen Unternehmen Beteiligungskapital zur Verfügung. Sie erfüllt eine wichtige Aufgabe in unserem Leistungsangebot als Alternative oder Ergänzung zu einer Fremdfinanzierung über Kredite.

Zum Jahresende 2022 hielt die SBG 44 Beteiligungen an insgesamt 30 mittelständischen Unternehmensgruppen, die rund 2.700 (Vollzeit-)Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigen. Die SBG erzielte 2022 bei einem Beteiligungsvolumen von rund 42,5 Mio. Euro ein positives Jahresergebnis in Höhe von rund 1,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,1 Mio. Euro).

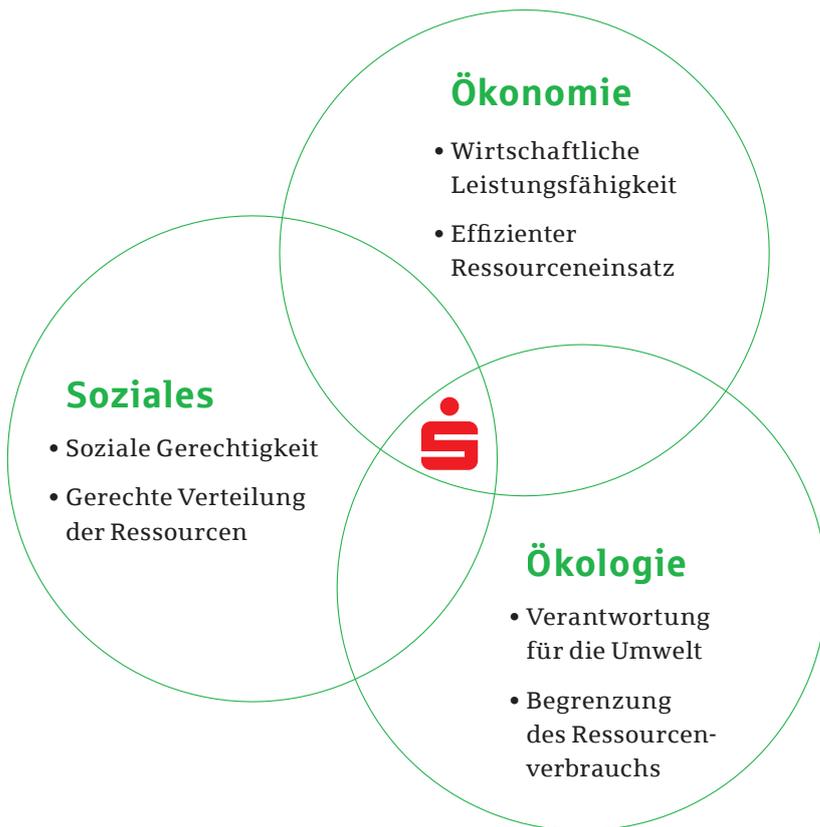
NACHHALTIGE AUSRICHTUNG

Der Nachhaltigkeitsgedanke gehört seit der Gründung der ersten Sparkassen zu unserer DNA. Schließlich haben wir den Grundsatz einer am Gemeinwohl orientierten Geschäftspolitik sowie den Auftrag, Menschen und Unternehmen im Geschäftsgebiet mit Bankdienstleistungen zu versorgen. Und zwar von Beginn an!

Aktuell legen wir den Fokus verstärkt auf den Klimawandel und seine Folgen für die Menschen und die Wirtschaft.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG





Wo wollen wir hin?

Nachhaltigkeit ist ein zentrales strategisches Element unseres Geschäftsmodells und daher fester Bestandteil unserer Geschäfts- und Risikostrategie. Deshalb war es für uns der konsequente nächste Schritt, die Geschäfts- und Risikostrategie um die Nachhaltigkeitsstrategie als zentrales Element zu ergänzen und die Aussagen zu den Nachhaltigkeitsrisiken zu erweitern.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie spiegelt unsere innere Haltung zu einer nachhaltigen Geschäftspolitik wider.

Unsere strategischen Nachhaltigkeitsziele konzentrieren sich auf die fünf Handlungsfelder unserer Selbstverpflichtung, in denen wir Nachhaltigkeitsaspekte anpacken und schrittweise umsetzen:

1. CO₂-Emissionen im Geschäftsbetrieb verringern
2. Klimaschutzaspekte im Kredit- und Anlageportfolio berücksichtigen
3. Kundinnen und Kunden bei der Transformation zur klimafreundlichen Wirtschaft begleiten und unterstützen
4. Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit befähigen
5. Klimaschutz vor Ort fördern



Wir verändern uns nicht nur selbst, sondern unterstützen auch bei der Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft – wir wollen für die Menschen in der Region die Ansprechpartnerin zur Nachhaltigkeit sein.



Lars Hopp
Vorstandsmitglied



Zunächst haben wir uns als Unternehmen kritisch selbst reflektiert, eine genaue Standortanalyse durchgeführt und Zielklarheit erarbeitet. Auf diesen Ergebnissen aufbauend konnten wir dann seriös unsere Nachhaltigkeitsstrategie formulieren.



Annette König,
Chief Sustainability Officer
(CSO)

Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.

Definition von Nachhaltigkeit
(sogenannte Brundtland-Definition von 1987)

Unsere Selbstverpflichtung

Unser Ziel: CO₂-neutral zu sein im eigenen Geschäftsbetrieb – und zwar bis spätestens 2035. In diesem Zusammenhang wollen wir unsere Energieeffizienz optimieren und vor allem beim Verbrauch von Strom und Gas weitere Einsparmöglichkeiten identifizieren. Zusätzlich werden wir die Flächeneffizienz verbessern und wo möglich Büroräumlichkeiten verdichten. In unserer jährlich erstellten CO₂-Bilanz machen wir unsere innerbetrieblichen Treibhausgasemissionen transparent und weisen den Verbrauch getrennt nach Energiequellen aus.

Wir unterstützen unsere Kundinnen und Kunden

In unserem Kerngeschäft mit Unternehmen, Privatpersonen und Kommunen leisten wir einen aktiven Beitrag zur Nachhaltigkeit und fördern einen wirksamen Klimaschutz in der Region. Das tun wir durch Investitionen in die Qualifizierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Thema Nachhaltigkeit und durch unser Produktangebot.

Finanzierungsvorhaben unserer Kundinnen und Kunden bewerten wir anhand von branchenspezifischen Scorings und individuellen Nachhaltigkeitskriterien. Dazu verwenden wir den S-ESG-Score als Indikator. Er bietet derzeit die Möglichkeit, die „pauschale“ Branchenbewertung zu individualisieren. Gründe für eine individuelle Abweichung können etwa darin liegen, dass ein Unternehmen in seinen ESG-Werten besser ist als der Durchschnitt der entsprechenden Branche.

Um die Unternehmen dabei zu unterstützen, die künftigen Anforderungen zu bewältigen, sensibilisieren wir unsere Kundinnen und Kunden für das Thema Nachhaltigkeit und die damit einhergehende Informationsbereitstellung.

Im Wertpapiergeschäft mit unseren Kundinnen und Kunden erfragen wir bereits seit 2020 deren Anlagepräferenzen im Hinblick auf Nachhaltigkeitskriterien und nutzen die Angebote unserer Verbundpartner. Ein eigenes Angebot an nachhaltigen Produkten werden wir künftig aufbauen und aktiv anbieten.

Unsere Kundinnen und Kunden erhalten bei uns passende Angebote sowohl für ihre nachhaltige Geldanlage als auch Finanzierungen inklusive der entsprechenden Fördermittel.

Schon bisher war die aktive Einbindung öffentlicher Förderprogramme für uns obligatorischer Bestandteil unserer Kundenberatung. Nun stehen die Förderprogramme mit Nachhaltigkeitsbezug für Bauherren und Unternehmen mehr denn je im Mittelpunkt.

Wir stehen den Menschen, den Unternehmen und Freiberuflern sowie den kommunalen und institutionellen Einrichtungen in der Region als kompetenter und zuverlässiger Finanzpartner zur Seite, um ihre nachhaltige Entwicklung zu unterstützen. Angefangen von der Eigenheimfinanzierung bis hin zu Umwelt-, Energie- und Ressourceneffizienzmaßnahmen von mittelständischen Unternehmen.

Expertise in Sachen Nachhaltigkeit

Unsere Beraterinnen und Berater im Firmen- und UnternehmenskundenCenter werden seit Jahresende 2022 intensiv weitergebildet, um ihre Kundinnen und Kunden zu einer nachhaltigeren Ausrichtung bestmöglich zu beraten und sie auf dem Weg der Transformation zu einer klimafreundlichen Wirtschaft ganzheitlich zu begleiten.

Für die Transformation sind Finanzierungsmittel in erheblichem Umfang erforderlich. Ohne Beratung und Vermittlung durch die Sparkassen und auch andere Institute können die entsprechenden Programme der öffentlichen Hand ihre Wirkung nicht entfalten.

Indem unsere Kundinnen und Kunden nachhaltige Wertpapiere aus unserem Portfolio bei ihren Anlageentscheidungen berücksichtigen und so in die nachhaltige Entwicklung unserer Wirtschaft „sinnvestieren“, können sie konkret mithelfen. Alle unsere Privatkundenberaterinnen und -berater wurden bereits im Jahr 2021 qualifiziert und fragen bei jedem Anlageberatungsgespräch das Interesse an nachhaltigen Geldanlagen ab.

Was wir bei uns selbst tun

Auch den Eigenbetrieb unserer Sparkasse werden wir noch nachhaltiger ausrichten. Wir können und wollen im Geschäftsbetrieb wie auch im Kerngeschäft unseren Beitrag leisten, die Pariser Klimaziele zu erreichen. Und wir setzen noch einen drauf: Die bisher schon umgesetzten Maßnahmen wie die Nutzung von 100 % Ökostrom,

der Optimierung des Ressourcenverbrauchs (z. B. bei Energie und Papier), beim Bau und der Modernisierung von Gebäuden und der Erneuerung des Fuhrparks werden wir noch einmal verstärken, um unseren CO₂-Ausstoß weiter zu verringern.

Auf dem Weg unsere Treibhausgasemissionen zu reduzieren, haben wir im ersten Schritt begonnen unser eigenes Verhalten zu hinterfragen und nachhaltig zu verändern. So sind als Ergebnis im Jahr 2022 verschiedene Maßnahmen durchgeführt worden, die positiven Einfluss auf unseren eigenen CO₂-Fußabdruck haben: Angefangen von der sukzessiven Elektrifizierung unseres eigenen Fuhrparks, der energetischen Sanierung unserer Gebäude bis zur Optimierung der Wärmeerzeugung und einem hydraulischen Abgleich.

Für Dienstreisen unserer Mitarbeitenden sind Inlandsflüge nicht gestattet. Präferiert wird die Nutzung der Deutschen Bahn oder anderer öffentlicher Verkehrsmittel.



Eine gute Balance aus ökologischer, sozialer und unternehmerischer Nachhaltigkeit ist ein geschäftspolitisches Kernelement der Sparkasse. Damit unterstützt sie aktiv die Nachhaltigkeitsziele unserer Stadt Freiburg sowie auch die der Region.



Martin W. W. Horn
Oberbürgermeister
der Stadt Freiburg,
Vorsitzender
des Verwaltungsrats

197 Staaten einigen sich auf die erste und umfassende, rechtsverbindliche weltweite Klimaschutzvereinbarung. Ziel: Begrenzung der Erderwärmung auf deutlich unter 2°C, möglichst aber auf 1,5°C.

Pariser Klimaabkommen von 2015

Global denken – regional handeln. Der Freiburger Nachhaltigkeitsrat

Der Freiburger Nachhaltigkeitsrat berät den Gemeinderat und die Stadtverwaltung bei der Umsetzung der Freiburger Nachhaltigkeitsziele. Als Sparkasse sind wir Mitglied und repräsentieren neben anderen Mitgliedern die Freiburger Wirtschaft.



„Sustainable Finance:“ EU-Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums (Auszug):

Das Finanzwesen übernimmt eine wesentliche Aufgabe bei der Mobilisierung der notwendigen Mittel für die nachhaltige Ausrichtung der Realwirtschaft. Der europäische Finanzmarkt hat eine starke Signalwirkung auf andere Wirtschafts- und Gesellschaftsbereiche. Kapitalflüsse sollen auf nachhaltige Investitionen umgelenkt werden. Ein nachhaltiges Finanzsystem kann dabei helfen, Risiken, die sich aus dem Klimawandel und der Klimapolitik ergeben, besser zu verstehen.

Konzept der Europäischen Union:

- Fokussierung unter anderem auf Energieversorgung, Infrastruktur, Handel und Regulierung der Finanzmittelflüsse
- Europas „Mondmission“

Ziel: Erster klimaneutraler Kontinent bis 2050

AUF DEM WEG ZUR CO₂-NEUTRALEN SPARKASSE

Unser Papierverbrauch

Wir haben unseren Papierverbrauch besonders im Blick, denn auf dessen Konto gehen besonders viele CO₂-Emissionen: Seit 2021 verwenden wir für unsere Drucker und Kopierer „Premium-Umweltpapier“. Dieses ist zertifiziert mit:

- Blauer Engel
- FSC
- EU Ecolabel
- Klimaneutrales Kopierpapier
- NORDIC SWAN ECOLABEL

Dadurch erhöhten wir den Anteil an Recyclingpapier von 6 % auf 48 %. Dennoch ist der Papierverbrauch im Jahr 2022 im Vergleich zum Jahr 2021 leicht angestiegen. Hier müssen wir also noch mehr tun, um Ressourcen effektiver zu schonen! Also etwa noch mehr Abläufe digitalisieren – gerade auch bei der Archivierung. Wir versuchen, unsere Kundinnen und Kunden zum Umstieg auf elektronische Kontoauszüge zu bewegen.

Papierart	Verbrauch (in kg)	
	2021	2022
Kopier- und Druckerpapier	15.328	17.505
Umschläge	186	1.141
Endlospapier	16.096	14.668
Drucksachen (Geschäftsbericht, Prospekte, etc.)	642	709
Formulare (Briefpapier, Vordrucke, etc.)	1.393	1.579
Weitere Büropapiere	429	798
Andere separat erhobene Papierkategorien	1.126	663
Summe	35.200	37.064

Fuhrpark, Dienstreisen und Verkehrsmittel

Wir optimieren unseren Fuhrpark seit Jahren kontinuierlich, etwa durch die Anschaffung von Erdgasfahrzeugen und treiben die Erhöhung des E-Mobilitätsanteils weiter voran. Auch die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel haben wir noch einmal intensiviert.

Fahrzeugbestand

	2018	2019	2020	2021	2022
Diesel	11	9	8	7	6
Benzin	19	19	17	15	14
Hybrid/Benzin	2	2	2	2	2
Plug in Hybrid/Benzin	0	0	4	5	6
E-Fahrzeuge	2	2	2	2	2
Erdgas	4	4	3	3	2
Nutzfahrzeuge	2	2	2	2	2
Summe	40	38	38	36	34

Der Benzin-, Diesel- und Erdgasverbrauch

konnte im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden.

	2021	2022	Veränderung
Diesel	9.104 Liter	8.032 Liter	- 1.072 Liter
Benzin	9.941 Liter	8.579 Liter	- 1.362 Liter
Erdgas	4.166 kg	2.676 kg	- 1.490 kg

Dienstliche Fahrten der Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter mit eigenem PKW sind in den vergangenen Jahren gesunken:

	2020	94.490 km
	2021	55.876 km
	2022	52.319 km

Die Nutzung klimaschonender Verkehrsmittel bei **Geschäftsreisen** mit der Bahn wurde ausgebaut. Flüge sind im Vergleich zum Vorjahr ganz entfallen.

	Jahr	Strecke
Bahn	2021	24.500 km
	2022	83.640 km
Flugreisen	2021	1700
	2022	0



Marc Winsheimer, Leiter des Referats für Gesellschaftliches Engagement (re.)
und Schulleiterin Jana Bühler (li.) von der Grundschule Mundingen

Foto: WZO/Emmendinger Tor

WIR FÖRDERN DIE BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ERNÄHRUNG IN SCHULEN UND KITAS

Ackern hilft! Im Rahmen einer Förderpartnerschaft ermöglichen wir seit 2022 Kindern in unserer Region die Teilnahme am Bildungsprogramm „Gemüse-Ackerdemie“.

Mehrere Schulen und Kindergärten in der Region (in Endingen, Bötzingen, Herbolzheim, Freiburg, Holzhausen, Denzlingen, Emmendingen, Kollmarsreute und Mundingen) nehmen teil und haben einen Schulgarten angelegt.

Rundum-Paket für Bildung

Die begeisterten Kinder, Schülerinnen und Schüler bauen seither ihr eigenes Gemüse an und erlangen so praxisnah Wissen zu den Themen Natur, Nachhaltigkeit und Lebensmittelproduktion. Mit dem Rundum-Paket von Acker e.V. können auch Lehrerinnen und Lehrer ohne gärtnerische Vorkenntnisse

ackern und mit der fachlichen Unterstützung der Ackerdemie rund dreißig Gemüsesorten auf dem Schul-Acker anbauen.

Acker als Lernort

Das Bildungsprogramm und die vierjährige Förderung zielen darauf ab, den Acker dauerhaft als Lernort in der Schule zu verankern. So haben die Kinder die Möglichkeit, ökologische Zusammenhänge und die praktische Umsetzung einer nachhaltigeren Lebensweise besser zu verstehen, sich an der frischen Luft zu bewegen und dabei auch wichtige soziale Kompetenzen zu schulen.

Wir fördern nachhaltiges Bewusstsein

Wir vergeben Fördermittel in Höhe von 116.000 Euro über vier Jahre aus dem Fördertopf des „PS-Sparen und Gewinnen“ und ermöglichen so Schulen und Kitas in der Region, an diesem ganzjährigen Bildungsprogramm teilzunehmen. Als Sparkasse ist uns dieser Beitrag zur Nachhaltigkeit in der Bildung und für kommende Generationen wichtig, neben unseren Bemühungen im eigenen Betrieb und im Kundengeschäft.

EIN „SPARKASSENWALD“ FÜR DAS KLIMA

Seit November 2022 kooperieren wir mit der gemeinnützigen „myreforest GmbH“ sowie dem Forstamt und einem Grundbesitzer in Biederbach. Dort werden 3.000 Bäume auf einer sturmgeschädigten, ein Hektar großen Fläche gepflanzt. Statt Fichtenwald entsteht dort durch dieses innovative Gemeinschaftsprojekt ein klimagerechter Mischwald.

(v.li.) Annette König, Chief Sustainability Officer (CSO) der Sparkasse, Andrea Thoma, Geschäftsführerin myreforest, Marc Winsheimer, Referatsleiter Gesellschaftliches Engagement, Matthias Hirschbolz, stv. Vorstandsmitglied und Regionaldirektor

Die 3.000 Baumsetzlinge standortgerechter Laubhölzer finanzieren wir als einen weiteren Beitrag unseres vielfältigen gesellschaftlichen Engagements. Das Projekt „Sparkassenwald“ findet unter der Regie von myreforest und der fachlichen Unterstützung des Revierförsters statt.

Eine Sache von und für Generationen

Der Grundbesitzer stellt seine Fläche zur Verfügung und erklärt sich bereit, den Wald für mindestens 80 Jahre wachsen zu lassen. Guter Ansatz: Denn Waldbau war ja schon immer eine Sache von Generationen und das Prinzip der Nachhaltigkeit hat hier seine Wurzeln.

Als regional ausgerichtete Sparkasse wollen wir den Klimaschutz auch direkt bei uns vor Ort unterstützen und einen Beitrag zum Klimaschutz durch CO₂-Speicherung beitragen, aber auch zur Wasserspeicherung und der Pflege unserer Erholungslandschaft als Basis für einen nachhaltigen Tourismus.



AUSGEZEICHNET



DEUTSCHLANDWEIT NUMMER 1 FÜR STRATEGISCHE FINANZIERUNGSLÖSUNGEN

Im August 2022 erhielten wir den DAL Award von unserem Verbundpartner DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH. Damit ließen wir beim Firmenkunden-Leasinggeschäft erstmals rund 350 Sparkassen in Deutschland hinter uns. Wieso das unsere hohe Kompetenz für strategische Finanzierungslösungen im Top-Firmenkundensegment unter Beweis stellt, erklärt Vorstandsmitglied Bernd Rigl im Interview.

Herr Rigl, worum handelt es sich beim DAL Award und was bedeutet das aus Sicht der Sparkasse?

Bernd Rigl: Der Award ist eine Auszeichnung für unser hochengagiertes Firmenkunden-Team, dem ich sehr herzlich für die tolle Leistung danke. Dass wir innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe große Projekte im dreistelligen Millionenbereich gemeinsam strukturieren und arrangieren können, unterstreicht die hohe Leistungsfähigkeit unseres Verbundes. Viel bedeutender als diese großen Zahlen ist aber, dass wir gemeinsam mit der DAL Zukunftsprojekte unserer Kundinnen und Kunden sehr erfolgreich und buchstäblich nachhaltig umsetzen konnten. Wir sind für die Region da – das bedeutet für uns auch, unsere Firmenkundinnen und -kunden investiv in eine nachhaltige Zukunft zu begleiten.

Die Sparkasse ist erneut als eine der Top DAL-Partnersparkassen ausgezeichnet worden. Was macht diese erfolgreiche Zusammenarbeit aus?

Unsere Zusammenarbeit ist von einem hohen Maß an Professionalität auf Seiten der DAL getragen. Unterstützt wird dies durch eine personelle Stabilität. Beides zusammen sorgt dafür, dass die Beratungsqualität bei unseren Kundinnen und Kunden durchgängig hervorragend ist.



Bernd Rigl, Vorstandsmitglied für das Unternehmenskundengeschäft und Kai Eberhard, Geschäftsführer der DAL bei der Übergabe des DAL-Awards

Welche Projekte hat die Sparkasse gemeinsam mit der DAL realisiert?

Wir haben weit über 20 Projekte umgesetzt mit der ganzen Bandbreite denkbarer Immobilien. Von Büro-, Produktions-, Logistik- und Sozialimmobilien. Dabei konnten wir auch teilweise auf die Baumanagement-Services der DAL zurückgreifen.

Welche Vorteile bringt die Zusammenarbeit mit DAL und Deutsche Leasing?

Wir sind Markt- und Qualitätsführer in unserem Geschäftsbereich und haben den Anspruch, auch ein komplettes Produktsortiment aus einer Hand anbieten zu können. In diesem Anspruch unterstützen uns die Möglichkeiten der DAL und der Deutschen Leasing maßgeblich, da es für unsere Kundinnen und Kunden ein Auftreten und eine Umsetzung aus einem Guss darstellt.

Die Sparkasse ist regionaler Marktführer nicht nur in einer wunderschönen Region, sondern auch in einem wirtschaftlich sehr interessanten Umfeld. Was macht gute Arbeit mit Ihrer Corporate-Kundschaft aus?

Gute Arbeit zeichnet sich durch Nähe aus. Wir wollen dicht an unseren Kunden dran sein, ihr Geschäftsmodell verstehen und aus diesem Verständnis heraus Lösungen entwickeln, die maßgeschneidert sind für unsere Kundinnen und Kunden.

Welche Herausforderungen sehen Sie im Firmenkundengeschäft in den nächsten Jahren?

Eine große Herausforderung wird der Umbau der Unternehmen zu CO₂-Neutralität sein. Dies wird erhebliche Investitionen nach sich ziehen, die einfallsreich finanziert werden müssen. Zudem wird sich das auch in großem Umfang im Immobilienbereich fortsetzen. Für viele Unternehmen könnte es sinnvoller sein, in neue Immobilien zu investieren, statt zu sanieren. Hier ergeben sich ebenfalls hervorragende Geschäftschancen.

WIEDER GROSSER ERFOLG BEI FÖRDERKREDITEN – PREMIUM- PARTNER FÖRDERBERATUNG

Erfolgreiches Förderkreditgeschäft der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau – bei Innovationen, Digitalisierung oder bei der Energiewende

Wer innovative Vorhaben umsetzt, braucht einen guten Finanzpartner. Als Sparkasse haben wir die Expertise, wenn es darum geht, Innovationen auf den Weg zu bringen oder gute Ideen Realität werden zu lassen. Mit günstigen Förderkrediten aus verschiedenen Töpfen des Bundes und der Länder unterstützen wir Unternehmen, Gründer und Freiberufler dabei, sich weiterzuentwickeln und zu expandieren.

Förderkredite für Zukunft und Innovation in der Regio

Für die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2022 wurden wir erneut als „Premium-Partner Förderberatung“ von der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) für den besonders erfolgreichen Vertrieb von Förderkrediten ausgezeichnet.

Seit Jahren sind wir unter den TOP 5 der baden-württembergischen Sparkassen.

Im Vorjahr konnten wir mit einem Gesamtvolumen von 260 Mio. Förderkrediten sogar das beste Ergebnis aller Sparkassen in Baden-Württemberg erzielen und erhielten die entsprechende Auszeichnung der LBBW.



Auszeichnung als „Premium-Partner Förderberatung“ (v.li.): Barbara Hagelschuer (Gruppenleiterin Corporate Finance & Support), Frank Wenz (Leiter des Förderkreditgeschäfts der LBBW), Markus Hildmann (stv. Vorstandsmitglied), Klaus-Dieter Sauer (Fachreferent Gründungs-, Förder- und Innovationsfinanzierung), Svenja Friedlin (Beraterin Unternehmensnachfolge)

„Wir sind hier seit Jahren Marktführer in unserem Geschäftsgebiet“, sagt Vorstandsmitglied Bernd Rigl. Für unsere Erfolge bei der Beratung und Vermittlung von Förderkrediten wurden wir von der LBBW nun sogar mit dem Preis für das größte Finanzierungsvolumen sowie dem Titel „Premium-Partner Förderberatung“ ausgezeichnet. „Die Sparkasse gehört seit Jahren zu den aktivsten Förderinstituten in Baden-Württemberg,“ bestätigt auch Frank Wenz, der Leiter des Förderkreditgeschäfts der LBBW: „Die erneute Auszeichnung belegt, dass sie gewerbliche und private Kundinnen und Kunden in allen Finanzierungsfragen hervorragend berät.“

Nachhaltigkeit und Energie sind die Schwerpunkte

Die öffentlich geförderten Kredite gingen überwiegend an Unternehmen und gewerbliche Kundinnen und Kunden aus der Region. „Mehr als 12 % unserer neuen Kredite voriges Jahr waren Förderkredite“, so Rigl: „Vor allem der Wohnungsbau gewinnt an Bedeutung, insbesondere im Bereich energetische Neubauvorhaben und Sanierungen.“

Generell gilt: Die Nachfrage nach Förderprogrammen mit Nachhaltigkeitsmerkmalen ist ungebrochen hoch und machte 2021 und 2022 insgesamt 70 % aller vergebenen Kredite aus.

AUSGEZEICHNETE BERATUNG: „BESTE BANK VOR ORT“

Die Sparkasse darf den Titel als „Beste Bank vor Ort“ auch im Jahr 2022 führen und bleibt in Sachen Beratungsqualität und Baufinanzierung exzellent.

Erneut erhielten wir die begehrte Auszeichnung der Gesellschaft für Qualitätsprüfung mbH für sehr gute Leistungen bei der Beratung von Privatkundinnen und Privatkunden und der Baufinanzierung bei den jährlichen Tests zur Service- und Beratungsqualität von Banken in rund 200 deutschen Städten.

Die Gesellschaft für Qualitätsprüfung mbH in Stuttgart – eine unabhängige Gesellschaft zur Qualitätsmessung in Banken – führt seit vielen Jahren verbraucherorientierte Tests zur Beratungsqualität von Banken und Sparkassen durch. Anhand einer umfangreichen Checkliste werden die drei wesentlichen Bewertungskategorien

- Digitalcheck
- Servicequalität
- Beratungsqualität

anhand einer Vielzahl von Detailkriterien dokumentiert und ausgewertet.

Dem Bereich Digitalcheck, also der Terminvereinbarung, Erstkontakt und Beratung in digitaler Form, wurde bei den Tests 2022 besonderes Gewicht eingeräumt. Wir konnten als einziges der sechs getesteten Freiburger Institute mit der Note 1,2 ein sehr gutes Gesamtergebnis erzielen. Ein Jahr lang dürfen wir das Siegel „Beste Bank vor Ort 2022“ führen. Ebenfalls ein „Sehr gut“ gab es für die Baufinanzierungsberatung.

Seit vielen Jahren ist es das Ziel der Sparkasse, die Qualität der Service- und Beratungsleistungen zu sichern und ständig zu verbessern. Die persönliche und individuelle Kundenansprache, eine fachlich qualifizierte Beratung und eine hohe Kompetenz in den digitalen und telefonischen Kontaktwegen sind die zentralen Erfolgsfaktoren im Finanzdienstleistungsbereich. Seit der Corona-Zeit werden vermehrt Beratungsgespräche auch am Telefon oder digital geführt. Hier entscheidet der Wunsch der Kundinnen und Kunden.





(v.li.) Beate Schwarz, stv. Vorstandsmitglied und Regionaldirektorin, freut sich mit Dorothea Müller, Abteilungsdirektorin S-ImmoCenter, über die „Titelverteidigung“

Ausgezeichnete Beratungsqualität auch für Privatkundinnen und -kunden

Wir dürfen den Titel als „Beste Bank vor Ort“ auch im Jahr 2023 in Freiburg fortführen. Unsere Privatkundenberatung konnte zudem Ende 2022 erneut auf ganzer Linie überzeugen. Dazu konnte sich die Privatkundenberatung in unserem FinanzZentrum in Emmendingen mit einer ausgezeichneten Note auszeichnen.

„Beste Bank vor Ort“ für Baufinanzierungen

Zusätzlich erhielten wir erneut die begehrte Auszeichnung der Gesellschaft für Qualitätsprüfung mbH für sehr gute Leistungen in der Beratung zu Baufinanzierungen.

Wir konnten 2022 mit der Note 1,48 ein sehr gutes Ergebnis erzielen.

Ein Jahr lang dürfen wir nun das Siegel „Beste Bank vor Ort 2023“ in der Kategorie Baufinanzierung führen. Die persönliche und individuelle Kundenansprache, eine fachlich qualifizierte Beratung und eine hohe Kompetenz in den digitalen und telefonischen Kontaktwegen sind die zentralen Erfolgsfaktoren.

QUALITÄT MIT SIEGEL: SPARKASSEN-IMMOBILIEN- GESELLSCHAFT ALS »BELLEVUE BEST PROPERTY AGENTS 2023« AUSGEZEICHNET

Seit 2006 zeichnet BELLEVUE, Europas größtes Immobilien-Magazin, empfehlenswerte Immobilienunternehmen aus aller Welt mit dem Qualitätssiegel BELLEVUE BEST PROPERTY AGENTS aus. Die Auszeichnung gilt als einziges unabhängiges Qualitätssiegel in der Branche der Immobiliendienstleister und genießt ein beachtliches Renommee – national und international.

Zu den besten Immobilienunternehmen, die 2022 das begehrte Siegel für das Jahr 2023 erhalten haben, gehört unsere Sparkassen-Immobilien-GmbH. Wir freuen uns sehr!

Eine sechsköpfige Jury aus namhaften Profis der Immobilienwirtschaft und BELLEVUE-Redakteuren prüft jedes Jahr neu, welche Unternehmen die Bewertungskriterien erfüllen und ausgezeichnet werden können.

Die Bewertungskriterien sind:

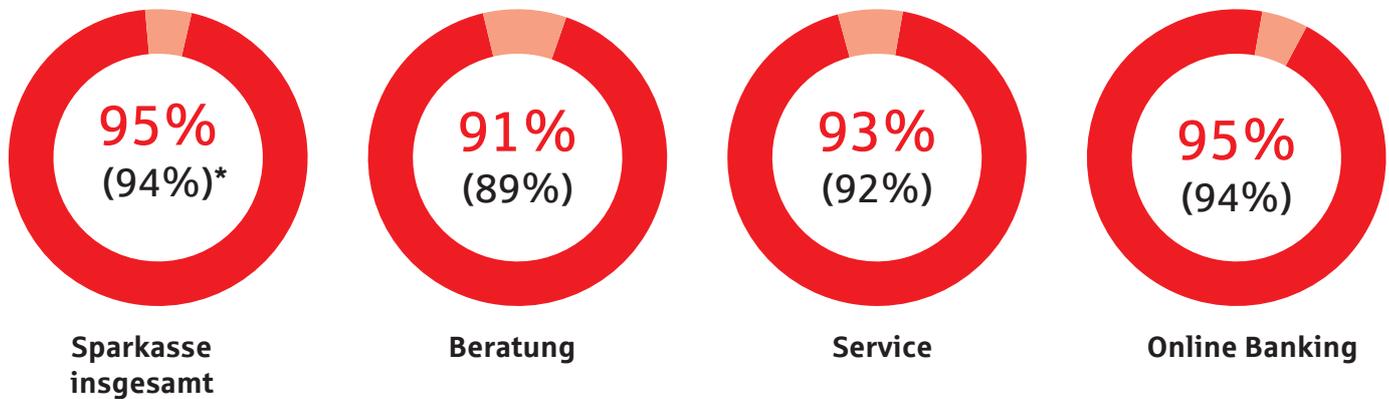
- Seriosität
- Erfahrung
- Fachwissen
- Objektive Beratung
- Marktkenntnis
- Attraktives Angebotsportfolio
- Umfassendes Dienstleistungsangebot
- Zuverlässigkeit.



Wir fühlen uns geehrt,
dass unser Unternehmen
in diesem Jahr als
**BELLEVUE BEST PROPERTY
AGENTS** ausgezeichnet
wurde. Es ist eine
Anerkennung für unsere
nachhaltig erfolgreiche
Arbeit, unsere Fachkom-
petenz sowie unseren
besonderen Kundenservice.

Oliver Kamenisch, Geschäftsführer
der Sparkassen-Immobilien-GmbH

SO ZUFRIEDEN SIND UNSERE KUNDINNEN UND KUNDEN!



Auf dem richtigen Weg! Die Ergebnisse des Sparkassen-Kundendialogs 2022. 2.654 Menschen nahmen an der Online-Kundenbefragung teil.

*Werte 2020: 2.125 Teilnehmende

Seit mehr als zehn Jahren befragen wir im Abstand von zwei Jahren unsere Privatkundinnen und -kunden zu ihrem Qualitätsempfinden bezogen auf unsere Service- und Beratungsleistungen. 2022 nahmen 2.654 Menschen an unserer Online-Befragung teil.

Die Ergebnisse sind sehr erfreulich und ein großer Ansporn, bei den Bemühungen um zufriedene Kundinnen und Kunden nicht nachzulassen. 95 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer beurteilen unsere Leistungen mit „gut“, „sehr gut“ oder gar „ausgezeichnet“: Besonders heben sich die Kategorien Vertrauenswürdigkeit, Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit ab. 98 % unserer Kundinnen und Kunden beurteilen uns in diesen Bereichen positiv.

Was sagt uns das? Ein Ansporn, unseren Weg fortzusetzen!

Die Ergebnisse dieser Umfrage zeigen uns, dass es in den kommenden Jahren noch wichtiger wird, unser Beratungsangebot weiter auszubauen. Eine qualitativ hochwertige und individualisierte Beratung hat einen großen Einfluss auf die Kundenzufriedenheit und auf die Kundenbindung. Das ist unser Ziel.

Die Ergebnisse bestärken uns, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Wir wollen unser bestehendes Filialnetz sukzessive fit für die nächsten Jahre machen. Im Jahr 2022 haben wir 20 Geldautomaten/Ein- und Auszahlungsautomaten durch moderne Geräte ersetzt. Im Jahr 2023 folgen weitere 15 – 20 Geldautomaten/Ein- und Auszahlungsautomaten. Darüber hinaus investieren wir weiter in unsere immer stärker nachgefragten digitalen Angebote und in den Ausbau unseres KundenService-Centers.

NEUER SERVICE: VOICEBOT ANNA



Wir haben unseren Telefonservice verbessert, um unseren Kundinnen und Kunden schneller zu helfen.

Wer werktags zwischen 8 und 18 Uhr bei der Sparkasse anruft, hat direkt unseren Voicebot an der Strippe. Die Sprachassistentin leitet Anruferinnen und Anrufer durch Service- und Banking-Prozesse. Mit seinen natürlichsprachigen Dialogen ist der Voicebot die Zukunft des telefonischen Kundenservices. Dahinter steckt eine Spracherkennungssoftware und ein Text-Algorithmus, also ein Stück „künstliche Intelligenz“. Sie kann vieles erledigen oder hilft, die richtigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zu finden.

Folgende Themen kann Anna abschließend bearbeiten:

- Karten sperren und entsperren
- Fehlbedienungs-zähler wg. falscher PIN zurücksetzen
- Daueraufträge auflisten und löschen
- Kontostand ansagen
- Umsätze recherchieren

Viele weitere Themen kann Anna bereits anhand von Stichworten erkennen und den passenden Link zu unserer Homepage zuschicken:

- Onlinebanking-Limit erhöhen
- Lastschrift-rückgabe
- Kontoauszüge nacherstellen
- Ausländisches Bargeld (Sorten) bestellen
- Überweisung stornieren
- Onlinebanking Registrierung gewünscht

Wollen Anruferinnen und Anrufer direkt mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem KundenserviceCenter sprechen, verbindet Anna während der Servicezeiten weiter oder bietet einen Rückruf an. Viele Wünsche können sofort geklärt werden, da Anna mit vielen Menschen gleichzeitig telefonieren kann.

ONLINE BROKER FÜR SELBST- ENTSCHEIDER

Neben dem klassischen Wertpapierdepot bieten wir mit dem S Broker nun auch den Online-Broker der Sparkassen-Finanzgruppe an.



Für 63 % der Verbraucherinnen und Verbraucher ist Nachhaltigkeit ziemlich oder sehr wichtig bei der Kaufentscheidung. Für jeden über S Broker neu angelegten Sparplan ab 100 Euro pflanzen wir deshalb mit der Organisation GROW MY TREE einen Baum im globalen Süden.

Welches Depot am besten passt, hängt von den eigenen Ansprüchen ab. Bei unseren klassischen Depots führen wir auf Wunsch regelmäßige Depotchecks durch. Diese Form des Depots nutzen die meisten unserer Kundinnen und Kunden, da sie Wert auf eine gute und individuelle Beratung legen. Für preisbewusste, onlineaffine Menschen, die Ihre Wertpapiergeschäfte eigenständig durchführen und dabei bewusst auf eine Beratung verzichten, bietet sich der Online-Broker der Sparkassen-Finanzgruppe an. Diese Handelsplattform ist einfach zu verstehen und zu bedienen. Der Zugang erfolgt über das Online Banking oder die S-Invest-App.

„Einfach handeln“ – darum geht es beim S Broker. Bei den Handelsmöglichkeiten lässt der S Broker kaum Wünsche offen. Kundinnen und Kunden können ihre Order an allen inländischen und vielen ausländischen Börsen platzieren.

Eine der größten Direkthandelsplattformen

S Broker ist ein Tochterunternehmen der DekaBank, dem Wertpapierhaus der Sparkassen. Die Produktpalette umfasst Aktien, Anleihen, Investmentfonds, ETFs, Optionsscheine, Zertifikate, ETCs und weitere strukturierte Produkte sowie die Zeichnung von Neuemissionen. Sparpläne können schon ab 20 Euro monatlich eingerichtet werden.

ONLINE-BANKING UND APP IN NEUEM DESIGN

Sparkassen-App und Online-Banking erhielten 2022 ein neues Design. Die noch intuitivere Bedienung macht den Onlinezugang noch bequemer und kundenfreundlicher.

Deutschlands erfolgreichste Banking-App wurde noch besser, indem man die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer noch konsequenter in die Entwicklung einbezogen hat. Die neue Sparkassen-App ist nicht nur optisch moderner geworden, sondern auch bei Nutz- und Bedienbarkeit auf dem neuesten Stand der Technik. Eine echte Bank in der Hosentasche! Das Mobile Banking ist heute für den größten Teil unserer Kundinnen und Kunden der schnellste und direkte Kanal zu ihrer Sparkasse.

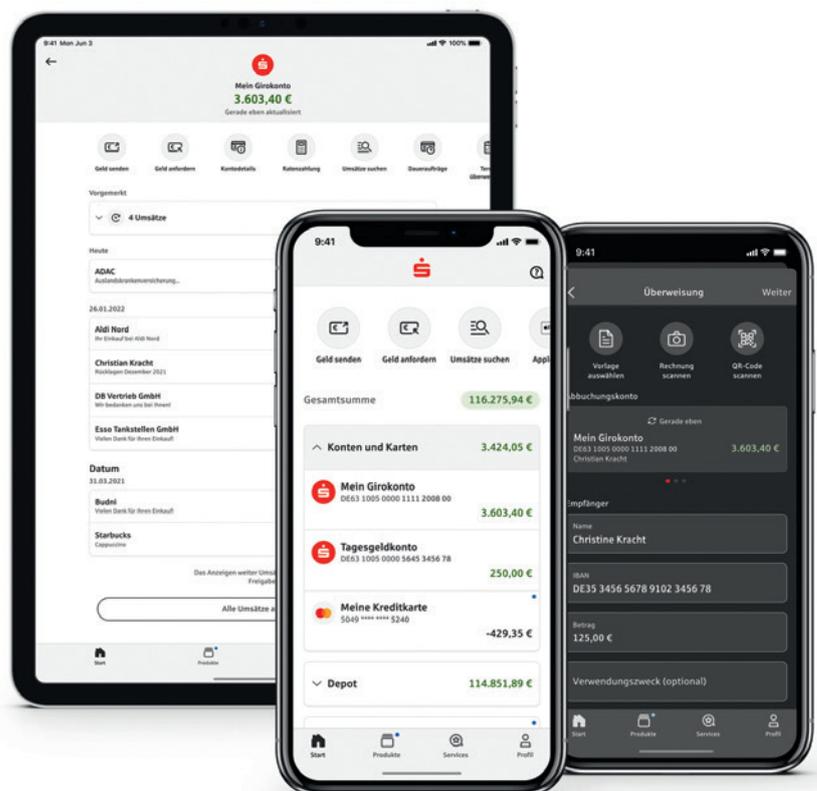
Sparkassen-App:

- Bessere Nutzbarkeit
- Die Navigations- und Bedienelemente wurden überarbeitet – für besten Zugriff auf alle wichtigen App-Inhalte, alle Services und Produkte sind leicht erreichbar
- Personalisierbare Finanzübersicht
- Die neue Finanzübersicht bietet vollen Überblick über alle Konten und alle wichtigen Funktionen. Konten und Depots können nach eigenen Wünschen sortiert werden
- Multibanking-Fähigkeit
- Auch Fremdbankkonten werden in der Finanzübersicht dargestellt

Auch das Online-Banking wurde überarbeitet und mit noch mehr Funktionen ausgestattet: Neue Navigations- und Suchelemente, die überarbeitete Finanzübersicht sowie angepasste Typografie und Kontraste machen das Online-Banking übersichtlicher und komfortabler – bei gewohnt hohen und TÜV-geprüften Sicherheitsstandards.

Online-Banking:

- Übersichtliche Navigation
- Neue Menüführung, alle wichtigen Banking-Einstellungen sowie persönliche Daten, Nachrichten und Kontowecker an einem Ort
- Zuhause oder unterwegs
- Das neue Online-Banking ist auf allen Geräten leicht zu bedienen – bei gewohnt hohen Sicherheitsstandards
- Individuell klar strukturiert
- Alle Konten, Karten, Depots, Versicherungen und Bausparverträge auf einen Blick und individuell sortierbar – inklusive Fremdkonten und Vermögenswerten
- Umsätze sind übersichtlicher und besser strukturiert, mit Tagessortierung und Händlerlogos
- Einfachere Überweisung
- Große, touch-optimierte Eingabefelder ermöglichen bequeme Überweisungen mit jedem Endgerät, inkl. Wechsel zu Dauerauftrag



ZAHLEN UND FAKTEN

◀ Teil 1:

Geschäftsentwicklung
der Sparkasse Freiburg-
Nördlicher Breisgau
2022

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SPARKASSE FREIBURG-NÖRDLICHER BREISGAU 2022

Die Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau ist gemäß § 1 Abs. 1 der Satzung eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie ist Mitglied des Sparkassenverbands Baden-Württemberg (SVBW), Stuttgart, und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV), Berlin, angeschlossen. Sie ist beim Amtsgericht Freiburg unter der Nummer A 4583 im Handelsregister eingetragen.

Träger der Sparkasse sind die Städte und Gemeinden Freiburg i.Br., Elzach, Emmendingen, Endingen, Herbolzheim, Kenzingen und Waldkirch sowie die Gemeinden Au, Bahlingen, Biederbach, Bötzingen, Denzlingen, Eichstetten, Freiamt, Glottertal, Gundelfingen, Gutach, Heuweiler, Horben, Malterdingen, March, Merzhausen, Reute, Rheinhausen, Riegel, Sexau, Simonswald, Sölden, Teningen, Umkirch, Vörstetten, Weisweil, Winden, Wittnau und Wyhl. Das Satzungsgebiet der Sparkasse entspricht dem Gebiet der Träger sowie der Gemeinde Forchheim.

Die Sparkasse ist Mitglied im Sparkassenverband SVBW und über dessen Sparkassenstützungsfonds dem Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe angeschlossen. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat das institutsbezogene Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe als Einlagensicherungssystem nach dem Einlagensicherungsgesetz (EinSiG) anerkannt. Das Sicherungssystem stellt im Entschädigungsfall sicher, dass den Kunden der Sparkassen der gesetzliche Anspruch auf Auszahlung ihrer Einlagen gemäß dem EinSiG erfüllt werden kann („gesetzliche Einlagensicherung“). Darüber hinaus ist es das Ziel des Sicherungssystems, einen Entschädigungsfall zu vermeiden und die Sparkassen selbst zu schützen, insbesondere deren Liquidität und Solvenz zu gewährleisten („diskretionäre Institutssicherung“).

Die Sparkasse bietet als selbstständiges regionales Wirtschaftsunternehmen zusammen mit ihren Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe Privatkunden, Unternehmen und Kommunen Finanzdienstleistungen und -produkte an, soweit das Sparkassengesetz Baden-Württemberg, die Sparkassengeschäftsverordnung oder die Satzung keine Einschränkungen vorsehen. Der im Sparkassengesetz verankerte öffentliche Auftrag verpflichtet die Sparkasse, mit ihrer Geschäftstätigkeit in ihrem Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise, der Wirtschaft – insbesondere des Mittelstands – und der öffentlichen Hand mit Bankdienstleistungen sicherzustellen.

Bilanzsumme

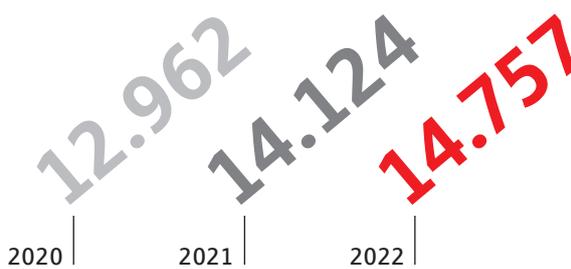
Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr um 239,4 Mio. Euro bzw. 3,0 % auf insgesamt 8.126,3 Mio. Euro und überschritt damit zum ersten Mal die 8 Mrd.-Marke. Die Sparkasse zählt zu den größten öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten in Baden-Württemberg und belegt bundesweit Rang 39 (von 361 Sparkassen). Die Steigerung der Bilanzsumme ist im Wesentlichen auf die Zuwächse bei den Kundenkrediten und den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden zurückzuführen.



Bilanzsumme in Mio. Euro

Betreutes Kundenvolumen

Aufgrund des erfolgreichen Kundengeschäfts wuchs das betreute Kundenvolumen der Sparkasse um 632,9 Mio. Euro bzw. 4,5 % auf insgesamt 14.757,3 Mio. Euro. Diese Summe setzt sich aus den Kundenkrediten, den Kundeneinlagen sowie den außerbilanziellen Wertpapieranlagen von Kunden zusammen.



Betreutes Kundenvolumen in Mio. Euro

Kreditgeschäft

Trotz der sehr herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat der Kreditbestand im vergangenen Jahr stark zugelegt. Das Kundenkreditvolumen erhöhte sich 2022 um 351,5 Mio. Euro bzw. 6,2 % auf 6.066,2 Mio. Euro. Die prozentuale Erhöhung des Kundenkreditvolumens lag damit noch einmal über dem Wert des Vorjahres. Wesentlicher Wachstumstreiber war dabei das gewerbliche Kreditgeschäft, einschließlich der Finanzierungen an öffentliche Haushalte. Auch der Bestand an langfristigen privaten (Bau)Finanzierungen hat sich im Jahresvergleich weiter erhöht.



Die Sparkasse hat im Geschäftsjahr 2022 neue Kredite in Höhe von insgesamt 1.471,7 Mio. Euro zugesagt (Vorjahr: 1.376,0 Mio. Euro). Insbesondere das Neugeschäft mit kommunalen und institutionellen Kunden lag dabei über dem Wert des Vorjahres. Die Kreditzusagen im Bereich Bauträger und Immobilienprojekte waren im Jahresvergleich rückläufig. Nachdem sich im ersten Halbjahr das Geschäft mit den privaten Baufinanzierungen noch überdurchschnittlich entwickelt hat, war in der zweiten Jahreshälfte und insbesondere zum Jahresende hin ein spürbarer Rückgang bei der Nachfrage festzustellen. Im Jahresvergleich ergab sich insgesamt ein leichter Zuwachs. Das Volumen der vermittelten gewerblichen und wohnwirtschaftlichen Förderkredite betrug 178,1 Mio. Euro (Vorjahr: 260,0 Mio. Euro). Die Sparkasse belegte mit diesem Volumen den vierten Rang unter den baden-württembergischen Sparkassen.



Einlagengeschäft

Die Kundeneinlagen sind trotz der Belastungen aufgrund von Inflation und Energiekrise noch einmal deutlich angestiegen und sind ein Beleg für das große Vertrauen, das die Kundinnen und Kunden der Sparkasse entgegenbringen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kundinnen und Kunden erhöhten sich im Geschäftsjahr 2022 um 416,8 Mio. Euro bzw. 7,3 % auf insgesamt 6.121,3 Mio. Euro. Der Zuwachs lag damit ebenfalls über dem Vorjahreswert. Aufgrund der positiven Zinsentwicklung wurden erstmals wieder verstärkt Termingelder angelegt. Auch die täglich fälligen Einlagen sind weiter gestiegen. Bei den Spareinlagen war dagegen ein Rückgang zu verzeichnen.



Die Kundeneinlagen bilden die Grundlage für das umfangreiche Kreditgeschäft der Sparkasse und fließen in Form von Krediten wieder in die Region zurück. Dafür steht das Geschäftsmodell der Sparkasse seit jeher: Aus der Region. Für die Region.

Dienstleistungen

Der Kurswert aller **Kundenwertpapiere** verringerte sich im Berichtsjahr um 135,4 Mio. Euro bzw. 5,0 % auf 2.569,8 Mio. Euro. Der Wertpapiernettoabsatz (Kundenkäufe abzüglich -verkäufe) war weiterhin positiv und lag bei 134,3 Mio. Euro (Vorjahr: 180,2 Mio. Euro). Der Wertpapierumsatz (Kundenkäufe zuzüglich -verkäufe) reduzierte sich um 30,0 % auf 629,0 Mio. Euro.



Insbesondere vor dem Hintergrund hoher Inflationsraten bleiben Wertpapiere ein wesentlicher Bestandteil einer ausgewogenen und langfristigen Anlagestrategie und finden deshalb in der ganzheitlichen Anlageberatung der Sparkasse Berücksichtigung.

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 1.459 **Bausparverträge** mit einem Volumen von insgesamt 128,7 Mio. Euro abgeschlossen. Die rückläufige Nachfrage nach Baufinanzierungen im zweiten Halbjahr 2022 hat dämpfend auf das Bauspargeschäft ausgestrahlt. Die Anzahl der neuen Verträge ging um 16,3 % zurück. Das Volumen lag um 3,3 % unter dem Wert des Vorjahres.

Auch im Versicherungsgeschäft haben die wirtschaftlichen Unsicherheiten das Investitionsverhalten der Kundinnen und Kunden negativ beeinflusst. Bei den **Sachversicherungen** (inkl. Kfz) sank der Jahresbeitrag der neu abgeschlossenen Verträge um 32,6 % auf 588 Tsd. Euro. Das Neugeschäftsvolumen bei den **Personenversicherungen** lag mit 13,5 Mio. Euro (Beitragssumme) 70,6 % unter dem Vorjahreswert.

Die **Sparkassen-Immobilien Gesellschaft mbH**, eine 100%ige Tochtergesellschaft der Sparkasse, vermittelte im Geschäftsjahr insgesamt 115 Wohnimmobilien und Anlageobjekte (Vorjahr: 124 Objekte) im Gesamtvolumen von 50,4 Mio. Euro (Vorjahr: 56,8 Mio. Euro).

Zins- und Provisionsüberschuss

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** der Sparkasse weist einen Zins- und Provisionsüberschuss aus, der im zurückliegenden Geschäftsjahr mit insgesamt 156,2 Mio. Euro um 18,2 Mio. Euro über dem Wert des Jahres 2021 lag. Der Zinsüberschuss erhöhte sich dabei um 19,9 Mio. Euro auf 108,5 Mio. Euro. Der Provisionsüberschuss war dagegen leicht rückläufig.



Verwaltungsaufwendungen

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen in der **Gewinn- und Verlustrechnung** der Sparkasse erhöhten sich um insgesamt 3,3 Mio. Euro auf 96,6 Mio. Euro. Die Ausgaben für das Personal stiegen dabei um 1,4 Mio. Euro auf 63,4 Mio. Euro. Die anderen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich um 2,0 Mio. Euro auf 33,3 Mio. Euro.



Die Gesamtzahl der Beschäftigten hat sich zum 31.12.2022 gegenüber dem Vorjahr um 1,6 % auf 956 verringert. Auch für die Sparkasse wird es vor dem Hintergrund des allgemeinen Personal- und Fachkräftemangels in Deutschland immer herausfordernder gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden. Deshalb wurde 2022 damit begonnen, zusätzliche Anstrengungen im Bereich der Personalgewinnung zu unternehmen. Dadurch ist es der Sparkasse u. a. gelungen, die Anzahl der neuen Auszubildenden deutlich zu erhöhen. 2022 haben 38 junge Menschen ihre Ausbildung begonnen und damit 80 % mehr als im Jahr zuvor. Die Gesamtzahl der Auszubildenden erhöhte sich dadurch auf 72 (+30 %).

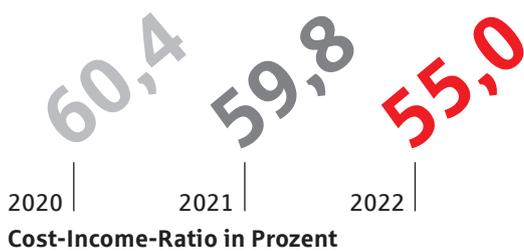


Gesellschaftliches Engagement

Die Sparkasse fördert Jahr für Jahr gezielt Projekte des Sozial- und Gemeinwesens und setzt sich damit ganz bewusst für die Entwicklung der Region und das Wohl der Menschen vor Ort ein. Auch 2022 wurden viele gemeinnützige Einrichtungen, Institutionen und Vereine im Geschäftsgebiet der Sparkasse mit insgesamt 1,7 Mio. Euro (Vorjahr: 1,8 Mio. Euro) unterstützt.

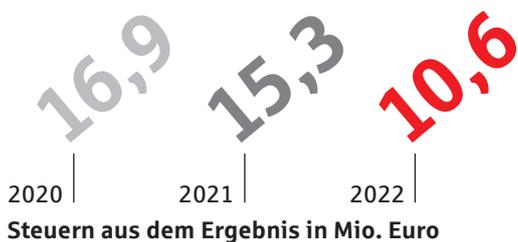
Cost-Income-Ratio

Der Wirtschaftlichkeitsindikator, die sogenannte Cost-Income-Ratio, verbesserte sich um 4,8 Prozentpunkte auf 55 %. D. h. die Sparkasse musste rund 55 Cent aufwenden um einen Euro zu erwirtschaften. Sie arbeitete damit effizienter als der Durchschnitt der baden-württembergischen Sparkassen.



Steuern

Nach Berücksichtigung sämtlicher Bewertungsmaßnahmen ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern (Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit) in Höhe von 15,7 Mio. Euro (Vorjahr: 23,1 Mio. Euro). Daraus führt die Sparkasse für das Geschäftsjahr 2022 10,6 Mio. Euro an Steuern ab.



Jahresüberschuss

Nach Abzug der Steuern weist die Sparkasse einen Jahresüberschuss von 5,0 Mio. Euro aus. Es ist geplant, den Jahresüberschuss wieder vollständig der Sicherheitsrücklage (Eigenkapital) zuzuführen.



Die Gesamtkapitalquote der Sparkasse erhöhte sich zum Jahresende 2022 auf 18 % (Vorjahr: 17,7 %). Sowohl die harte Kernkapitalquote als auch die Kernkapitalquote lagen bei 16,9 % (Vorjahr: 16,6 %). Damit erfüllt die Sparkasse zum Bilanzstichtag deutlich die aufsichtlichen Anforderungen.

Fazit:

Die geschäftliche Entwicklung wird unter Beachtung der gesamtwirtschaftlichen Rahmendaten und der Entwicklung der vergangenen Jahre vom Vorstand als erfreulich bewertet. Die wirtschaftliche Entwicklung und die damit einhergehende Kreditnachfrage im Geschäftsgebiet der Sparkasse führten zu ansteigender Nachfrage bei den Kundenforderungen. Dies galt für alle wesentlichen Kundengruppen und sorgte für eine günstige geschäftliche Entwicklung. Auf der Passivseite übertraf das Einlagenwachstum die Erwartungen deutlich.

Teil 2:

Jahresabschluss
der Sparkasse
Freiburg-Nördlicher
Breisgau zum
31. Dezember 2022
(Kurzfassung ohne
Anhang)

— Bilanz

— Gewinn- und
Verlustrechnung

ZAHLEN UND FAKTEN

Hinweis zum Jahresabschluss:

Der Bestätigungsvermerk (nach IDW PS 400 n. F.) wurde ohne Modifizierung (uneingeschränkt) erteilt. Der vollständige Jahresabschluss 2022 wurde im „Unternehmensregister“ veröffentlicht.

Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	EUR	31.12.2021 TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			26.430.968,81		27.869
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank			60.031.192,41		1.447.835
				86.462.161,22	1.475.704
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
b) Wechsel			0,00		0
				0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			1.085.361.731,32		74.725
b) andere Forderungen			408.961.434,46		88.926
				1.494.323.165,78	163.651
4. Forderungen an Kunden				5.878.648.944,35	5.538.125
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	2.262.374.729,90				(2.206.135)
Kommunalkredite	823.493.891,37				(707.433)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter:					
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00			0
darunter:					
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
			0,00		0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		43.872.259,59			45.449
darunter:					
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	43.872.259,59				(45.449)
bb) von anderen Emittenten		317.307.442,38			353.910
darunter:					
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	272.542.733,91				(306.738)
			361.179.701,97		399.359
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00		0
Nennbetrag	0,00				(0)
				361.179.701,97	399.359
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				90.165.223,79	104.319
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen				61.646.619,78	57.932
darunter:					
an Kreditinstituten	1.034.972,24				(1.035)
an Finanzdienstleistungsinstituten	6.399.937,50				(6.400)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				69.823.139,89	62.652
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				13.699.120,37	15.474
darunter:					
Treuhandkredite	13.699.120,37				(15.474)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			165.120,00		238
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00		0
				165.120,00	238
12. Sachanlagen				59.466.915,39	63.980
13. Sonstige Vermögensgegenstände				10.483.338,35	5.363
14. Rechnungsabgrenzungsposten				248.370,01	108
Summe der Aktiva				8.126.311.820,90	7.886.905

Passivseite

	EUR	EUR	EUR	EUR	31.12.2021 TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			15.108.777,03		14.299
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			1.085.456.908,46		1.269.460
				1.100.565.685,49	1.283.759
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		1.054.906.007,15			1.105.472
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		149.374.872,45			167.902
			1.204.280.879,60		1.273.373
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		4.614.485.759,42			4.426.372
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		302.562.748,62			4.801
			4.917.048.508,04		4.431.173
				6.121.329.387,64	5.704.547
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00		0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
				0,00	0
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				13.699.120,37	15.474
darunter:					
Treuhandkredite	13.699.120,37				(15.474)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				5.777.062,05	5.242
6. Rechnungsabgrenzungsposten				2.328.806,38	2.102
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			122.733.696,54		117.944
b) Steuerrückstellungen			0,00		1.251
c) andere Rückstellungen			38.610.208,34		40.367
				161.343.904,88	159.562
8. (weggefallen)					
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter:					
vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				366.000.000,00	366.000
12. Eigenkapital					
a) gezeichnetes Kapital			0,00		0
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Gewinnrücklagen					
ca) Sicherheitsrücklage		352.500.000,00			346.000
			352.500.000,00		346.000
d) Bilanzgewinn			2.767.854,09		4.220
				355.267.854,09	350.220
Summe der Passiva				8.126.311.820,90	7.886.905
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln			0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			173.877.901,10		161.149
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			0,00		0
				173.877.901,10	161.149
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			0,00		0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen			0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			852.372.156,86		865.024
				852.372.156,86	865.024

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	EUR	EUR	EUR	EUR	01.01.– 31.12.2021 TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		119.946.716,96			111.030
darunter:					
abgesetzte negative Zinsen	2.941.585,92				(4.008)
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		6.056.129,88			6.266
			126.002.846,84		117.295
			17.501.801,09		28.665
2. Zinsaufwendungen					
darunter:					
abgesetzte positive Zinsen	4.525.004,46				(6.481)
aus der Aufzinsung von Rückstellungen	3.847.953,18				(10.149))
				108.501.045,75	88.630
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			273.776,40		371
b) Beteiligungen			3.843.569,38		4.827
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			5.133.616,19		923
				9.250.961,97	6.121
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				1.264.907,93	1.088
5. Provisionserträge			53.168.449,20		55.562
6. Provisionsaufwendungen			5.501.314,33		6.150
				47.667.134,87	49.412
7. Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				9.278.961,38	10.791
darunter:					
aus der Fremdwährungsumrechnung	1.369.467,39				(784)
9. (weggefallen)					
				175.963.011,90	156.042
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		46.056.401,43			47.346
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		17.298.521,69			14.675
darunter:					
für Altersversorgung	8.291.615,34				(5.408)
			63.354.923,12		62.021
b) andere Verwaltungsaufwendungen			33.287.579,29		31.274
				96.642.502,41	93.295
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				3.952.251,84	4.457
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				4.001.360,07	4.141
darunter:					
aus der Fremdwährungsumrechnung	12.857,60				(2)
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			56.198.080,24		4.338
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00		0
				56.198.080,24	4.338
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0,00		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			519.892,04		284
				519.892,04	284
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				0,00	27.000
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				15.688.709,38	23.095
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	0
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			10.323.393,82		14.947
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			316.967,53		321
				10.640.361,35	15.267
25. Jahresüberschuss				5.048.348,03	7.827
26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr				0,00	0
				5.048.348,03	7.827
27. Einstellungen in Gewinnrücklagen					
a) in die Sicherheitsrücklage		2.280.493,94			3.608
				2.280.493,94	3.608
28. Bilanzgewinn				2.767.854,09	4.220

Sparkassenorgane

Verwaltungsrat

Martin W. W. Horn, Oberbürgermeister der Stadt Freiburg (Vorsitzender)

Stefan Schlatterer, Oberbürgermeister der Stadt Emmendingen
(1. stv. Vorsitzender)

Roman Götzmann, Oberbürgermeister der Stadt Waldkirch
(2. stv. Vorsitzender)

Dr. Sophie Bender, Geschäftsführerin eines Geschenkhandels-
unternehmens, Freiburg

Till Brutzer, Sparkassenangestellter, Gundelfingen

Thomas Dietel, Sparkassenangestellter, Freiburg

Nicole Farrelly, Sparkassenangestellte, Vogtsburg

Ingo Fuchs, Geschäftsführer eines Modehauses, Endingen

Wendelin Graf von Kageneck, Rechtsanwalt, Freiburg

Matthias Guderjan, Bürgermeister der Stadt Kenzingen

Hanno Hurth, Landrat des Landkreises Emmendingen, Denzlingen

Dr. Carolin Jenkner, Mathematikerin, Stadträtin, Freiburg

Walter Laub, Bürgermeister der Gemeinde Umkirch

Markus Rees, Bürgermeister der Gemeinde Sölden, Horben

Dorothea Müller, Sparkassenangestellte, Freiburg

Hannelore Reinbold-Mench, Bürgermeisterin der Gemeinde Freiamt

David Rösch, Geschäftsführer eines Qualifizierungsunternehmens,
Freiburg

Roger Rohde, Sparkassenangestellter, Denzlingen

Stefan Schillinger, Realschullehrer, Stadtrat, Freiburg

Helge Siewert, Sparkassenangestellter, Emmendingen

Roland Tibi, Bürgermeister der Stadt Elzach

Roland Tränkle, Sparkassenangestellter, Elzach

Maria Viethen, Rechtsanwältin, Stadträtin, Freiburg

Marc Winsheimer, Sparkassenangestellter, Vörstetten

Vorstand



Marcel Thimm
Vorstandsvorsitzender
bis 31. Oktober 2022



Daniel Zeiler
Vorstandsvorsitzender
ab 1. November 2022



Erich Greil
stv. Vorstandsvorsitzender



Bernd Rigl
Vorstandsmitglied



Lars Hopp
Vorstandsmitglied

Die Sparkassen-Finanzgruppe



Wesentliche Beteiligungen der Sparkasse Freiburg- Nördlicher Breisgau



Stiftungen der Sparkasse Freiburg- Nördlicher Breisgau



Dr. Rolf Böhme-Stiftung
Förderung von Kunst und Kultur,
Wissenschaft und Forschung
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau



Hans-Peter Schlatterer-Stiftung
Stiftung zur Förderung der Jugend
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau



Stiftung zur Förderung der Jugend
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau



Stiftung für die Bürgerschaft
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

Impressum

Herausgeber

Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
Kaiser-Joseph-Straße 186 – 190
79098 Freiburg

Redaktion

Vorstandssekretariat / Kommunikation
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

Fotos/Bildnachweis

RAP.Media, Raphael Pietsch (S. 5, 10, 16, 41)
Christoph Nertz (S. 6)
Peter Herrmann/Ph-otography (S. 8)
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
(S. 11, 12, 13, 14, 16, 22, 24, 25, 26, 27, 30, 31)
P. Seeger, Stadt Freiburg (S. 18)
WZO/Emmendinger Tor (S. 21)

2022